



# Ringelröteln (Erythema infectiosum)

## Was sind Ringelröteln?

Ringelröteln werden durch das Parvovirus B19 ausgelöst und auch als fünfte Kinderkrankheit bezeichnet. Trotz des Namens haben sie nichts mit Röteln zu tun.

Meist erkranken Kinder und Jugendliche daran, wobei die Krankheit in der Regel harmlos verläuft. Nach einer Infektion ist man lebenslang geschützt. Eine Impfung gibt es nicht.

## Ansteckung

Die Übertragung erfolgt durch Tröpfcheninfektion (Niesen, Husten, Sprechen) oder Schmierinfektion (Hände, Gegenstände). Schwangere können das Virus auf das ungeborene Kind übertragen, auch ohne selbst Symptome zu zeigen. Die Ansteckungsgefahr ist am grössten, bevor der Hautausschlag auftritt. Mit Auftreten des Ausschlags sind Betroffene nicht mehr ansteckend.

## Krankheitsverlauf

Viele Infektionen verlaufen symptomlos oder mild wie ein grippaler Infekt mit Fieber. Etwa eine bis zwei Wochen nach der Ansteckung kann ein charakteristischer roter Hautausschlag erscheinen, der im Gesicht beginnt und schmetterlingsförmig über die Wangen ausbreitet. Später können rote Flecken auf Armen und Beinen auftreten.

## Behandlung

Die Behandlung ist symptomatisch, d.h. Fieber senken und Juckreiz lindern.

## Verhalten bei Erkrankung

Erkrankte Kinder können weiterhin den Kindergarten oder die Schule besuchen, wenn sie sich gut fühlen. Die Kindergärten, Schulen oder Betreuungseinrichtungen sollten Eltern und Mitarbeitende über Fälle von Ringelröteln informieren.

## Risikopersonen

Schwangere ohne durchgemachte Ringelrötelerkrankung sollten den Kontakt mit Erkrankten meiden und im Falle eines Kontaktes ihre Ärztin oder ihren Arzt kontaktieren.